

KIELER EXPRESS

Jahrgang 43 · Nr. 25 · C 45740 · Anzeigen 0431/903556 · Vertrieb 903667 · 18. Juni 2008

Theater für
faire Chancen

Seite 2

Roter Anker
rettet Kinder

Seite 3

WEST

Synergie zwischen Publikum und Band

26 Gruppen auf der
Jungen Bühne im
Ratsdienergarten

Eine spannende Open-Air-Bühne auf der Kieler Woche ist seit fünf Jahren die Junge Bühne im Ratsdienergarten, ein Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen und des Kieler Jugendrings – gesponsort von der Firma Wittenseer, die dann auch die ausschließlich alkoholfreien Getränke liefert, die im Umfeld der Bühne verkauft werden. Alkoholprävention ist für die Veranstalter ein großes Thema, die Jugendlichen begeistert wohl noch mehr, dass es eine Bühne gibt, auf der sie Musik machen und schon vorab selbst entscheiden dürfen, wen und was sie im Verlauf der Woche hören wollen. Dementsprechend gut ist die Stimmung. Wo sonst gibt's spontanes Stage-Diving oder das Aufflammen von zahlreichen Wunderkerzen zu echt handgemachter Musik? „Da ergibt sich eine tolle Synergie zwischen Publikum und Band“, schwärmt Burkhardt Sauer, Geschäftsführer des Kieler Jugendrings.



Am Mittwoch tritt Ronja Köhler mit Soul- und Pop-Musik auf der Jungen Bühne im Ratsdienergarten auf.

Foto eva

Viel Rockmusik steht auf dem Programm. 52 Bands hatten sich beworben, 26 dürfen spielen. Auch Ronja Köhler (17) konnte sich mit ihrer Mischung aus Soul und Pop in der Auswahl durchsetzen. Sie wird am Mittwoch, 25. Juni, ab 16.30 Uhr Stücke von Gwen Stefani, James Morrison und Pink singen. Stücke, die sie selbst gerne hört und für die es eine gute Stimme und eine passende Begleitung braucht. Beides hat sie: Ihre Schwester Miriam sitzt am Klavier, der Schlagzeuger Jörn Grybowski liefert die Beats, und Ronja Köhler selbst singt „von klein auf.“ Zunächst waren es die „Kinder- und Disney-Lieder“, erzählt sie und lacht, dann zunehmend aktuelle Stücke, die sie im Radio hörte. Mit zehn Jahren sang sie bereits im Chor und sammelte in Schulaufführungen und bei Veranstaltungen erste Erfahrungen in Sachen Soloparts. Seit über vier Jahren nimmt sie außerdem Ge-

sangsunterricht, seit einem Jahr an der Musikschule Kiel. Dabei bleibt die junge Preetzerin bodenständig: „Klar, wäre es ein Traum, als Sängerin zu arbeiten, aber das lass' ich jetzt erst mal alles auf mich zukommen“, sagt sie und widmet sich weiter ihrer Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin an der Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Preetz. Sie könne sich gut vorstellen, später in diesem Bereich zu arbeiten oder noch ein entsprechendes Studium anzuhängen. Jetzt steht aber erst mal ihr zweiter Auftritt im Ratsdienergarten an: „Im letzten Jahr war die Stimmung schon sehr gut, nur das Wetter war ziemlich schlecht.“ Also drücken wir uns allen die Daumen, dass wir in diesem Jahr mehr Glück mit dem Kieler-Woche-Wetter haben. (eva)

■ Programm unter www.junge-buehne-kiel.de